

deren Feldzeichen der Mond (Halbmond) ist, haben ein Mondjahr von 354 oder 355 Tagen, weshalb ihr Jahresanfang nach und nach in alle Jahreszeiten fallen muß.

2) Unser Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Adventssonntage, dem vierten Sonntage vor Weihnachten, welches Fest immer auf den 25. und 26. Dezember fällt. Die übrigen beweglichen Feste richten sich nach dem Osterfeste, das immer am ersten Sonntage nach dem ersten Vollmonde nach der Frühlings- Tag- und Nachtgleiche gefeiert wird. Dasselbe fällt demnach immer in die Zeit zwischen dem 22. März bis 25. April. Der erste Sonntag vor Ostern heißt Palmsonntag, der zweite Sonntag vor Ostern Judica, der siebente Sonntag Fastnachtssonntag. Zwischen Palmsonntag und Osterfest fällt die stille Woche mit dem grünen Donnerstag und dem Charfreitag. Der siebente Sonntag nach Ostern ist der Pfingstsonntag, der vierzigste Tag nach Ostern der Himmelfahrtstag. Der erste Sonntag nach Pfingsten heißt Trinitatissonntag, dann kommen erster, zweiter u. Sonntag nach Trinitatis, bis zum ersten Adventssonntage.

In diesem Jahrhundert haben wir noch welche Schaltjahre? Wie heißen die Monate des Jahres? Wer weiß die deutschen Namen für die Monate? Was bedeutet Jänner? Hornung? Lenz? Wonnemonat? Weinmonat? Christmonat?

§. 13. Die Jahreszeiten.

- Lesebuch I. Nr. 286. Die vier Brüder.
 Nr. 287 u. 288. Die Jahreszeiten.
 Lesebuch II. Nr. 3. Der Frühling.
 Nr. 4. Lob des Frühlings.
 Nr. 5. Die vier Jahreszeiten.
 Lesebuch III. Nr. 1. Der Frühling.
 Nr. 4. Der Sommermorgen.
 Nr. 5. Der Winter.

Die Jahreszeiten entstehen durch die Bewegung der Erde um die Sonne. Die eigentliche Ursache daran ist die schiefe Stellung der Erdachse gegen die Ebene der Erdbahn; denn dadurch ist die eine Hälfte des Jahres der Nordpol, die andere Hälfte der Südpol mehr der Sonne zugewandt. Daher fallen die Sonnenstrahlen bald auf die nördliche, bald auf die südliche Halbkugel mehr senkrecht, bald ist jene, bald diese mehr erwärmt.

Am 21. März tritt die Sonne in den Tag- und Nachtgleichenpunkt ein und der senkrechte Strahl der Sonne fällt gerade auf den Erdäquator. Nunmehr ist die nördliche und südliche Halbkugel der Sonne gleich zugewandt und dieselbe vermag bis an die Pole zu leuchten. Jetzt sind Tag und Nacht auf der ganzen Erde einander gleich. Auf der nördlichen Halbkugel beginnt der Frühling, auf der südlichen der Herbst und am Nordpole der 6 Monate dauernde Tag, am Südpole die gleich lange Nacht. — Vom 21. März an wendet sich die Sonne gegen den Wendekreis des Krebses. Auf diesem Wege wendet sich die nördliche Halbkugel mehr der Sonne zu, die südliche von ihr ab. Am 21. Juni hat die Sonne den Wendekreis des Krebses erreicht und ihre senkrechten Strahlen treffen gerade diesen. Die Sonne hat nun für die Bewohner der nördlichen Halbkugel ihren höchsten Standpunkt erreicht und es beginnt